Bücherler. noch nicht bis zum Buchstaben S vorgeschritten ist, so dürfte sich dort die beste Gelegenheit darbieten, die Schriften des gemüthlichen Chrph. Schmid in einer wohlgeordneten Zusammenstellung zu liefern, wodurch die öfter gehegten Wünsche vollkommen befriedigt werden könnten.

Feier des 4. Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst.

In Nr. 22 des vorigen Jahrgangs des Börsenblattes wurde einer in Meyer's Journal für Buchdruckerkunst aufgestellten Preisfrage: „Wie das 4. Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst am würdigsten zu begehen sei?" gedacht und in Nr. 31 eine aus Ungarn eingegangene Beantwortung mitgetheilt. In Bezug hierauf entlehnen wir aus Nr. 11 und 12 des erwähnten Journals noch folgende 7 Vorschläge:

1) einen Hülfsverein zur temporairen und lebenslänglichen Unterstützung schuldlos zurückgekommener, sowie altersschwacher und erwerbsunfähiger Buchdruckereibesitzer, deren Witwen und Waisen, zu gründen, der durch ein festgesetztes Eintrittsgeld (von etwa 10 fl.) und jährliche Beiträge (von etwa 5 fl.) aller Buchdruckereibesitzer Deutschlands, die an dem Vereine Theil nehmen wollen, bestehen soll;
2) aus dem Ueberschuß, welchen die noch ferner zu erwartenden Beiträge zu Gutenberg's Denkmal, nach Abzug dessen, was zur Vollendung desselben noch nöthig, ergeben werden, einen Fonds zu Prämien zu bilden, die etwa alle fünf Jahre an diejenigen zu vertheilen wären, welche sich im Verlauf derselben am meisten um Vervollkommnung der Buchdruckerkunst verdient gemacht;
3) aus dem Ueberschuß der zur Feier des Festes eingegangenen Beiträge und aus zu erhebenden Eintrittsgeldern ꝛc. eine Versorgungs-Anstalt für alte und arbeitsunfähig gewordene Buchhandlungs-Commis, Buchsetzer, Buchdrucker und Schriftgießer zu gründen;
4) eine Unterstützungskasse für die Deutschen Kunstverwandten, welche durch Altersschwäche ꝛc.ꝛc., zu gründen, durch eine Sammlung freiwilliger Beiträge, überall, wo das Secularfest feierlich begangen wird. Zum fernern Bestehen derselben wird in Vorschlag gebracht, daß künftig jeder Ausgelernte 5 Fl., sowie jeder sich verheirathende Kunstverwandte eben so viel zur Kasse zahlen müsse;
5) einen Unterstützungs-Verein für arbeitsunfähige Buchdrucker- und Schriftgießer-Gehülfen zu stiften, dessen Fonds aus freiwilligen Beiträgen der Principale, aus einem Theil des Ein- und Ausschreibegeldes der Lehrburschen, und aus einem Theil des Lehrgeldes derselben zusammen fließen soll;
6) einen tüchtigen Gelehrten zu beauftragen, aus den berühmtesten Schriften über die Erfindung der Buchdruckerkunst die ausgezeichnetsten Stellen planmäßig zu sammeln, und diese, als die Stimmen aller seit dem verflossenen Jahrhunderte, zu einem gediegenen Werke mit bibliogr. Notizen, Fac-Similes ꝛc. zu vereinigen, dessen Zweck es ist, unsern Landsmann als den alleinigen und wahren Erfinder darzustellen, und eine Geschichte des Fortschreitens der Kunst zu geben; dann dieses Werk in vollkommenster typographischer Schönheit zu drucken, um zu zeigen, wie weit jetzt Deutscher Fleiß und Geschmack die Kunst des Erfinders ausgebildet haben. Die Kosten sollen durch freiwillige Beiträge der Buchdruckerherren und deren Gehülfen, so wie der Buchhändler, aufgebracht werden;
7) einen Verein für Buchdrucker, Schriftgießer und Formschneider zu gründen, in dessen jährlichen Zusammenkünften neue Erfahrungen, Verbesserungen, Mißbräuche ꝛc. besprochen werden sollen.

Miscellen.

Mannheim, 14. Jan. Dr. Gutzkow wurde vom hiesigen Hofgericht, wegen Angriff auf die im Großherzogth. Baden anerkannten Religions-Gemeinschaften, zu einer zehnwöchentlichen Gefängnißstrafe, vom Tage seiner Inhaftirung an zu rechnen, und in ein Drittheil der sämmtlichen Kosten verurtheilt.

Die Klage auf Blasphemie und Darstellung unzüchtiger Gegenstände soll das Hofgericht, als in der „Wally" nicht begründet, abgewiesen, ebenso die Anklage gegen den Verleger Dr. Löwenthal als unbegründet erkannt und diesen somit freigesprochen haben.

Berlin, 10. Jan. Vor einigen Tagen ist hier die Verfügung erschienen, daß Jeder, der die Erlaubniß zur Redaction eines Journals in Preußen erhalten will, einen akademischen Grad erworben haben muß. Dadurch dürfte wenigstens dem Unwesen, daß so viele Unmündige und völlig Ungebildete die in unsern Tagen so wichtigen periodische Pressen leiten, heilsam gesteuert werden.

Paris, 6. Jan. Hr. Cauchois Lemaire geht mit der Herausgabe eines neuen Blattes, Progrès betitelt, um. Ueberhaupt finden die neu erscheinenden Blätter keine Schwierigkeit, die zur Caution erforderlichen 100,000 Fr. aufzutreiben. Wir besitzen zwei neue Englische Zeitungen, den London and Paris Courier und den Paris Herald; letzterer enthält auch einige französisch geschriebene Spalten und findet als Börsenblatt vielen Beifall.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat dem König die ersten Bände der großen Sammlung von ungedruckten Documenten zur Geschichte Frankreichs, für welche die Kammern in den Budgets von 1835 und 1836 eine Geldsumme bewilligt haben, und die seit zwei Jahren der Gegenstand großer und schwieriger Arbeiten gewesen ist, vorgelegt. Die fertigen Bände enthalten:

1) Négociations relatives à la succession d'Espagne sous Louis XIV. 2 vol., p. Mignet,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360205/2